

KARRIERE MACHEN!

Profil zeigen – das ist hier die Kunst

Social-Media-Plattformen wie Xing oder LinkedIn sind heute bei der Bewerbung wesentlich. Wie soll man sich hier präsentieren?

Acht Millionen Mitglieder auf Xing, gut 380 Millionen auf LinkedIn: Wer Karriere machen will, der ist heute auch meist schon auf einer der beiden Plattformen zu finden. „Diese Angebote haben sich etabliert“, sagt Werner Hammerl, Bewerbungscoach aus Wien. Für den deutschen Sprachraum sei es durchaus von Vorteil, bei Xing dabei zu sein. Wer sich international ins Rampenlicht stellen möchte, kann sich auf LinkedIn präsentieren. Ein Muss ist eine Mitgliedschaft aber nicht, sagt der Experte. Denn letztlich entscheiden immer noch die Bewerbungsunterlagen, wenn man einen Job sucht. Aber ein Profil auf einem der beiden Social-Media-Netzwerke könne auch nicht schaden.

Personaler auf Recherche

Fakt ist: In Zeiten der Digitalisierung durchforsten Personalverantwortliche das Netz, um mehr über Bewerber herauszufinden. „So eine Recherche dient auch dem Datenabgleich“, sagt Hammerl. Und viele verkennen dabei, wie wichtig die Pflege des Accounts sein kann: Ergeben sich Informationsunterschiede oder

Widersprüche zwischen Profil und Bewerbungsunterlage, kann das im Bewerbungsgespräch ein Thema sein. „Die Pflege und die Aktualisierung des digitalen Profils werden oft vernachlässigt“, sagt Hammerl. Das führt dann zu Qualitätsunterschieden. Eine heikle Angelegenheit, die sich leicht umschiffen lässt, wenn man seine Daten auf dem neuesten Stand hält.

Was soll auf die Website?

Ein guter Auftritt bei Xing oder LinkedIn beinhaltet jene Daten, die auch in der Bewerbung enthalten sein sollen: Der berufliche Werdegang, die ausgeübten Funktionen und deren Dauer, Fakten über Aus- und Weiterbildung. Entscheidend ist auch ein Angebotspaket: Also kurz und stichwortartig jenes Know-how, über das der Nutzer verfügt. Und ebenso prägnant sollte der Job oder das Geschäftsfeld beschrieben sein, in dem man künftig gerne arbeiten möchte. Wenn man sich im Social Web präsentiert, dann immer mit knappen und aussagekräftigen Botschaften.

„Außerdem empfehle ich jedem, immer den aktuellen Status

◆ **Welches Bild soll die Netzgemeinde von einem haben? Im Bewerbungsprozess spielt diese Frage eine große Rolle**

FOTOLIA

zu definieren“, ergänzt Hammerl. Ob man also für Angebote offen ist und deswegen ruhig kontaktiert werden könne. Einstellen lässt sich auch, dass diese Statusmeldung nur ein Personalvermittler mit eigenem Zugang und nicht etwa auch der Chef lesen kann.

Selbst Kontakt aufnehmen

Ein schönes Profil alleine ist aber noch keine Garantie für einen neuen Job. Dafür muss man in der Regel selbst aktiv werden. Hammerl rät hier zu folgender Vorgehensweise: „Am besten, man sucht im Netzwerk gezielt nach einem Personalverantwortlichen in der Firma, die einem interessant erscheint und sendet ihm eine Kontaktanfrage.“ Etwa mit dem Angebot einer Mitarbeit oder einer Initiativbewerbung.

Besteht grundsätzlich von Firmenseite Interesse, bestätigt der Personalverantwortliche die Anfrage und bietet weitere Möglichkeiten an: Etwa ein Telefongespräch oder eine Korrespondenz per E-Mail, um Unterlagen zu bekommen. Auch wenn es dann nicht gleich mit der Stelle klappen

sollte, kann ein hochwertiger Kontakt für später durchaus wertvoll sein: Nämlich dann, wenn ein Posten zu besetzen ist – und Personalverantwortliche zunächst ihr aufgebautes Netzwerk scannen, bevor sie die Stelle teuer öffentlich ausschreiben.

Qualität hat Vorrang

Ein seriöser, vollständiger Auftritt ist auch heute noch untrennbar mit einem guten Foto verbunden. Nicht entscheidend sei dagegen die Zahl der Kontakte. „Lieber weniger davon und dafür hochwertige“, rät der Fachmann. Wer bei Xing oder LinkedIn in gewissen Foren aktiv ist oder Newsfeeds abonniert hat, kann das ruhig öffentlich zeigen – das kann Kompetenz vermitteln. Vorausgesetzt, es passt zum anvisierten Job oder zur Branche.

Einen Tipp hat Hammerl noch parat: Es kann durchaus hilfreich sein, einen Link seines Profils in der pdf-Datei seiner Online-Bewerbung einzubauen – und damit noch mehr gutes Marketing in eigener Sache zu betreiben.

PHILIPP LACKNER



◆ **Recruiting-Experte Werner Hammerl aus Wien** KK

ZUR PERSON

Erfahrung. Der studierte Psychologe Werner Hammerl ist Bewerbungsberater und Karriererecoach in Wien. Er veröffentlicht regelmäßig Fachbeiträge zum Thema Recruiting in Printmedien und bekannten Online-Jobbörsen (z. B. Monster.at, Jobpilot.at, Karriere.at). Zudem unterstützt er Personalberater bei der Suche nach qualifizierten Mitarbeitern. www.bewerbungsberatung.at

KNAPP AG

Nie vergessen: „Du kannst alles erreichen“

Dank Lehre berufliche Ziele erreichen – Frejdu Jusefi und Michael Großschedl über ihre Lehrzeit bei KNAPP.

Michael hat bereits 2005 seine Lehre bei KNAPP abgeschlossen und leitet heute eine Fertigungsabteilung bei KNAPP. In seinem Team ist auch Frejdu, der heuer seine Lehre erfolgreich absolviert hat.

Bei KNAPP, dem weltweit führenden Anbieter für Lagerlogistik und Lagerautomation, verbleiben mehr als zwei Drittel aller Lehrlinge im Unternehmen und übernehmen zum Teil leitende Positionen.

Sie sind gefragte Fachkräfte, und die meisten haben bereits in ihrer Lehrzeit Auslandserfahrungen bei Montageeinsätzen gesammelt. Als Mechatroniker oder Metalltechniker verbindet sie ihr Talent und Geschick für den Zusammenbau und die Inbetriebsetzung von Maschinen, die Teil



◆ **Frejdu und Michael verbindet ihre Leidenschaft für Mechatronik und ihre Lehre bei KNAPP** KNAPP AG

der logistischen Gesamtlösungen von KNAPP weltweit sind. „Während der Lehre ist es wichtig, sich so viel Wissen und Fähigkeiten

anzueignen wie möglich – dann hat man als Geselle das notwendige Rüstzeug, um selbstständig zu arbeiten. Natürlich hat man

aber nach der Lehre noch lange nicht ausgelernet – denn man muss sich ständig weiterbilden, Neues dazulernen und das Erlernte weitergeben“, erklärt Frejdu.

Offen für Neues bleiben

Für alle, die am Beginn ihrer Ausbildung stehen, lautet Michaels Tipp: „Man sollte immer neugierig und offen für Neues bleiben, nur so kann man selbst immer besser werden. Du kannst alles erreichen, du musst nur dein Ziel fest vor Augen haben!“

BESUCHEN Sie KNAPP auf der „Best* Graz“: Messestand L542. Im Internet: www.knapp.com

